

# Wenn Platz zwei «nicht gut» ist

Der TV Welschenrohr verfügt über eine hochdekorierte Leichtathletikabteilung

Die Nachwuchsleichtathleten aus Welschenrohr sind eine der regionalen Nachwuchsabteilungen, die national immer wieder auf sich aufmerksam macht. Neben ihren traditionell starken Läufern bringen die Thaler jetzt auch ausgezeichnete Werfer heraus.

VON EMANUEL GISI

Auch in Welschenrohr sind Sommerferien. Entsprechend ruhig geht es zu am Donnerstagabend im Training der Nachwuchsleichtathleten des Turnvereins. Eine Fünfergruppe absolviert auf der Tartanbahn unter den Augen von Trainer Hansruedi Mägli eine Laufscheinheit. Daneben bereitet sich Manuel Beeler, der 19-jährige Bronzemedaille-gewinner über 800 m an der Sehbehinderten-EM in Rhodos im Juni, auf seinen Einsatz vom Wochenende vor. «Bei ihm brauche ich eigentlich nicht viel zu sagen, er weiss, was er zur Wettkampfvorbereitung braucht», sagt Mägli. Die jüngeren Athleten dagegen bekommen nach jeder Serie ein kurzes, ruhiges Feedback vom Trainer. Auf dem Rasen neben der Bahn trainiert Sandra Ackermann, ein leichtes Einwerfen auf die Schweizer Meisterschaften am Wochenende steht auf dem Programm.

**SANDRA ACKERMANN** ist eines der Aushängeschilder des TVW. Mit fünf nationalen Nachwuchsmeistertiteln (davon vier im Kugelstossen, einer im Speerwerfen) ist die 19-Jährige einer der Gründe, warum die Leichtathletikabteilung des TV Welschenrohr überregional hohes Ansehen genießt. Die Werferin steht am Wochenende an den Schweizer Meisterschaften im Speerwurf und beim Kugelstossen im Einsatz. «Rangmässig habe ich mir keine Ziele gesteckt», sagt sie. «Wichtig ist, dass ich meine Leistung bringe.» Das bedeutet, den Speer über 40 Meter zu werfen und im Kugelstossen an



BILD: BRUNO HESSLING

die 13-m-Marke heranzukommen. «Dieses Jahr läuft es nicht so gut», sie wolle sich darum auf ihre eigene Leistung konzentrieren. An den Schweizer Meisterschaften der Espoirs, ihrer eigentlichen Altersklasse, im September rechne sie jedoch schon mit einer Medaille. «Nicht gut» gelte es zudem zu relativieren, ergänzt Hansruedi Mägli. «Sandra ist in der Schweizer Jahresbestenliste auch 2009 vorne dabei.» In der Tat hat die 19-Jährige den Speer in der U23-Kategorie dieses Jahr am zweitweitesten geworfen (40,54 m bei den Kantonalen Einkampfmesterschaften in Olten) und auch im Kugelstossen taucht Ackermann mit 11,89 m auf dem vierten Platz auf.

Vor vier Jahren haben die Welschenrohrer ihre Nachwuchsförderung umgestellt. Die Nachwuchssportler werden seither nach der sechsten Klasse von der Jugendriege auf die drei Abteilungen Leichtathletik, Korbball und Aerobic verteilt. Für André Ackermann, den Präsidenten des Turnvereins, sind neben der Möglichkeit, die Lieblings-

sportart früher verstärkt zu trainieren, ausserdem die Trainer entscheidend für den Erfolg einer Nachwuchsabteilung: «Unser Hauptproblem hier im Thal ist, dass wir oft eher zu wenig Trainer haben. Das können wir nicht beeinflussen, Welschenrohr liegt nun mal in einer Region, in der es nicht so viele Arbeitsplätze wie in grösseren, zentraleren Ortschaften gibt.» Was die Welschenrohrer aber beeinflussen können, ist «die Qualität der Leiter», sagt Ackermann, «wenn die Leiter, die wir haben, gut sind, dann haben wir auch genug Nachwuchssportler.»

**SO WIE HANSRUEDI MÄGLI**, der laut Präsident Ackermann «die Leichtathletikabteilung seit Jahrzehnten zieht.» So erinnert sich auch der Trainer an viele Erfolge. «Weisst du noch, dein erster Titel?», fragt er Sandra Ackermann. «Am ersten Meisterschaftstag hast du den Speer fast rückwärts geworfen. Und dann am Sonntag mit der Kugel die Antwort gegeben.» In Welschenrohr wollen

sich Mägli und seine Leichtathleten jedoch nicht nur an vergangene Grosstaten erinnern. Mit Manuel Beeler etwa plant der Trainer Grosses – 2012 soll an den Paralympics ein Podestplatz herauspringen.

## LEICHTATHLETIK

### TV Welschenrohr

**Nachwuchsabteilung:** 70 (Jugendriege, Leichtathletik, ca. 50, Korbball, Aerobic)  
**Budget:** Fr. 10 000.–  
**Trainer:** 15, davon 10 mit J+S-Ausbildung

**Letzte grösste Erfolge:** Bronze an Sehbehinderten-EM 2009, 8. Platz an Paralympics 2008 über 800 m für Manuel Beeler, 5 Schweizer Meistertitel (Kugel und Speer) für Sandra Ackermann, Silber- und Bronzemedailien an Schweizer Stafelmeisterschaften über 3 x 800 m und 3 x 1000 m Frauen, Cross-SM-Medailien für Gisela Schneeberger und Anja Baumann 2009 (Gold und Silber), Berglauf-SM-Bronze für Gisela Schneeberger, Silber über 1000 m für Lars Flück.

**Ziele:** Nachwuchsförderung im Breiten- und Leistungssport, Jugendlichen in den Disziplinen Leichtathletik, Korbball und Aerobic eine sinnvolle sportliche Betätigung ermöglichen.



## VOR 1 JAHR

### OT August 2008 (1)

**FABIAN CANCELLARA** SORGT für die erste Schweizer Medaille bei den Olympischen Spielen in Peking. Der Berner Zeitfahrtspezialist zeigt im Strassenrennen eine ganz grosse Leistung und wird dafür mit dem Bronzeplatz hinter dem Spanier Samuel Sanchez und dem Italiener Davide Rebellin entschädigt. Cancellara, scheinbar schon vorentscheidend distanziert, startet auf den letzten der insgesamt 245 Kilometer in der tropischen Hitze Pekings einen Husarenritt und schliesst zum Spitzentrio auf. Schliesslich sichert er sich im Sprint einer Sechsergruppe den dritten Platz – Steilvorlage und Motivationsschub für das folgende Einzelzeitfahren.

**AUCH NACH SECHS** absolvierten Spielen hat der FC Aarau noch nie verloren und zielt noch immer die Tabellenspitze. Dank des 1:0-Heimsiegs über Schlusslicht Luzern verbleibt er vor Basel und Zürich. Die Freude wird allerdings getrübt: Nach einem rüden Foul fällt Linksverteidiger Jonas Elmer mit einem Beinbruch ein halbes Jahr aus.

## VOR 10 JAHREN

### OT August 1999 (1)

**NACH NUR SECHS RUNDEN** und zuletzt einer 0:2-Niederlage gegen Aufsteiger Yverdon trennen sich die Grasshoppers von Trainer Roger Hegi. GC, trotz verhaltenem Saisonauftakt immerhin auf dem vierten Rang liegend, verpflichtet einen prominenten Nachfolger: Roy Hodgson. Der Engländer, dessen letzte Stationen Inter Mailand und Blackburn Rovers heissen, unterzeichnet einen Zweijahresvertrag.

**DER ITALIENER** Francesco Casagrande feiert beim Weltcuprennen in San Sebastian einen Solo-Sieg. Im Jahr davor hat er ebenfalls gewonnen, damals allerdings im Sprint. Dazwischen musste er eine neunmonatige Doping-Sperre absitzen.

## VOR 25 JAHREN

### OT August 1984 (1)

**SENSATION IM OLYMPISCHEN** Schwimmbecken in Los Angeles: Der Bieler Brustspezialist Etienne Dagon erobert als erster Schweizer Schwimmer überhaupt eine olympische Medaille. Hinter dem Kanadier Davis und dem Australier Beringen holt Dagon in neuer Schweizer Rekordzeit die Bronzemedaille.

**«AUSSENSEITERSIEG** beim 30. Aare-Jura-Rennen in Obergösgen. Toni Rominger gewann im Spurt lautete die OT-Schlagzeile am 6. August. Tatsächlich: Der 23-jährige Zuger Toni Rominger gilt noch als weitgehend unbeschriebenes Blatt. Radrennen fährt er seit drei Jahren, als Elite-Amateur bestreitet er seine erste Saison. Der Sieg in Obergösgen ist denn auch der erste Elite-Sieg für Rominger überhaupt.



## AUGENBLICK

Mit dieser **MUSIK** stimme ich mich auf den Wettkampf ein: Freestyle

Aus diesem Wettkampf möchte ich einmal **ALS SIEGER** hervorgehen: aus einem Langdistanz-Rennen in der Fun-Kategorie

Das ist mein **«LIEBLINGSGEGNER»** (und: weshalb): einer, der einen regelmässigen Rhythmus fährt und dem ich anhängen kann; ein ideales Hinterrad sozusagen

**TRAINING IST** Spass und Freiheit

Das sind meine bevorzugten **WETTKAMPFBEDINGUNGEN**: schön und trocken

Das esse ich **ZULETZT VOR** einem Wettkampf: das Zmorge vor den Langdistanzrennen – aber keine Spaghetti mehr. Das machten wir früher, da standen wir aber auch schon um 4 Uhr auf.

Dieses **WETTKAMPFRITUAL** gehört dazu: Versuchen, locker an den Start zu gehen.

**FABIAN SPIELMANN (32)** fuhr lange Zeit als einiger regionaler Mountainbiker Eliterennen. Jetzt setzt er in der Kategorie Fun Masters auf die Langdistanz. Daneben hat er in Olten eine Bike-Schule. (MF)

## MOMENTAUFNAHME



**Wehe, wenn sie zupacken im Sägemehl – aber nicht nur dort. Natürlich, nicht alle der 200 grossen und kleineren Buben am Jungschwingerntag in Neuendorf von Anfang Juli verfügten über die Postur des jungen Mannes ganz rechts. Die bereitgestellten Teller mitsamt Spaghetti fanden aber bestimmt allesamt einen hungrigen Abnehmer.**

BILD: HR. AESCHBACHER